

A high-angle, blurred photograph of a crowd of people walking on a light-colored, paved surface. The motion blur gives a sense of a busy, crowded environment. The people are dressed in casual to semi-formal attire, and their movement is captured in various directions across the frame.

Forschungsbericht zur Überarbeitung der *Bilans intermédiaires* in der Luxemburgischen Grundschule

LCMI

LANGUAGES,
CULTURE, MEDIA
AND IDENTITIES

The logo of the University of Luxembourg, featuring a stylized 'uni.lu' in red and blue.

UNIVERSITÉ DU
LUXEMBOURG

Inhalt

1. Fragestellung und Untersuchungsdesign

2. Analyse

- 2.1 Die Struktur der *Bilans intermédiaires*
- 2.2 Bewertungsschema
- 2.3 *Plan d'études*
- 2.4 *Bilans intermédiaires* und *Bilans de fin de cycle*
- 2.5 *Bilans intermédiaires* und Unterrichtspraxis
- 2.6 Zusammenfassung: die wichtigsten Kritikpunkte

3. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

- 3.1 Vorbemerkungen
- 3.2 Empfehlungen

Inhalt

1. Fragestellung und Untersuchungsdesign

2. Analyse

- 2.1 Die Struktur der *Bilans intermédiaires*
- 2.2 Bewertungsschema
- 2.3 *Plan d'études*
- 2.4 *Bilans intermédiaires* und *Bilans de fin de cycle*
- 2.5 *Bilans intermédiaires* und Unterrichtspraxis
- 2.6 Zusammenfassung: die wichtigsten Kritikpunkte

3. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

- 3.1 Vorbemerkungen
- 3.2 Empfehlungen

Untersuchungsdesign

- Ergebnisse aus dem ersten Bericht (quantitativ und qualitativ) als Grundlage
- leitfadengestützte Gruppendiskussionen von anderthalb bis zwei Stunden Länge mit:

MENFP	FAPEL
SEW	Inspektoren
SNE	<i>Instituteurs-ressources</i>
FNCTTFEL	Programmkommission
ALERF	Lehrerinnen und Lehrer

Untersuchungsdesign

- Die Repräsentanten der Gewerkschaften (je 2 Personen, ALERF 1 Person), der Elternvertretung (3 Personen) sowie der Inspektoren (2 Personen) und der *Instituteurs-ressources* (2 Personen) wurden von den Leitungen der entsprechenden Institutionen nach einer Anfrage der Forschergruppe selektiert
- Die Zusammensetzung der drei befragten Lehrergruppen (zu je 8 Personen) basiert auf einer Zufallsauswahl aus dem Kreis der an den Gruppendiskussionen interessierten Grundschullehrerinnen und -lehrer (alle wurden angeschrieben, 188 Lehrerinnen und Lehrer waren zu Interviews bereit).
- Gruppendiskussionen wurden transkribiert, auf Problemlagen und Lösungsansätze hin analysiert und systematisiert.

Inhalt

1. Fragestellung und Untersuchungsdesign

2. Analyse

- 2.1 Die Struktur der *Bilans intermédiaires*
- 2.2 Bewertungsschema
- 2.3 *Plan d'études*
- 2.4 *Bilans intermédiaires* und *Bilans de fin de cycle*
- 2.5 *Bilans intermédiaires* und Unterrichtspraxis
- 2.6 Zusammenfassung: die wichtigsten Kritikpunkte

3. Schlussfolgerungen und Empfehlungen

- 3.1 Vorbemerkungen
- 3.2 Empfehlungen

Die wichtigsten Problembereiche

2.1. STRUKTUR (1/2)

- Die Aufschlüsselung der Kompetenzbereiche in den Hauptfächern (Französisch, Deutsch, Mathematik) wird von praktisch allen Akteuren als zu detailliert angesehen.
- Die Zusammenfassung von verschiedenen Fächergruppen in einigen Nebenfächern wird problematisiert
- Das Fehlen der Kategorie *Niveau d'excellence* in den Nebenfächern wird von den meisten Befragten hervorgehoben und kritisiert.

Die wichtigsten Problembereiche

2.1. STRUKTUR (2/2)

- Von einigen Befragten wurden offene Felder in den *bilans intermédiaires* gewünscht, in denen die Lehrkräfte individuelle Rückmeldungen sowie eventuelle Zielvereinbarungen integrieren können.
- Die *compétences transversales* werden geschätzt, allerdings sollte die Bezeichnung geändert werden und die *compétences transversales* sollten sich auch im *Plan d'Etudes* entsprechend finden lassen.

Die wichtigsten Kritikpunkte

2.2. BEWERTUNGSSCHEMA

- Das Bewertungsschema wird als das gravierendste Problem der *bilans intermédiaires* angesehen. Die meisten Akteure halten das vorliegende Bewertungsschema für weitgehend unverständlich und für zu kompliziert.
- Problematisch sind: die mangelnden Definitionen der zyklus-spezifischen Kompetenzsockel, die unklaren Niveaubeschreibungen und die von vielen Lehrerinnen und Lehrern als unrealistisch wahrgenommene Idee der linearen Progression von Kompetenzen.

Die wichtigsten Kritikpunkte

2.3. PLAN D'ETUDES

- Die im *Plan d'Etudes* zum Ausdruck kommende Vorstellung eines stufenmäßig voranschreitenden Wissens- und Kompetenzerwerbs wird als unrealistisch wahrgenommen.
- Den meisten Akteuren erscheinen die Beschreibungen der Sockel und der einzelnen Teilniveaus als inkohärent und wenig verständlich, zudem fehlten Beispiele.
- Auch Wissenskomponenten sollten in den *Plan d'études* eingearbeitet werden.

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

3.1. Vorbemerkungen

3.1.1. Bildungspolitischer Kontext

3.1.2. Probleme der konkreten Umsetzung

3.1.3. Begrifflicher Klärungsbedarf

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

3.2. Empfehlungen

3.2.1. Anpassung der *bilans intermédiaires*

3.2.2. Neuentwicklung des Curriculums

3.2.3. Neue bildungspolitische Konkordanz

3.2.1. Anpassung der bilans intermédiaires

Wir schlagen vor (kurzfristig umsetzbar):

- Cycle 1: Bilans* sollten so erhalten bleiben
- Cycles 2-4*: graphisch vereinfachen
- Die Hauptfächer (Französisch, Deutsch, Mathematik) nur noch in vier Bewertungskategorien zu unterteilen
- Nach Möglichkeit Differenzierung der “*Eveil aux sciences*” in “*Sciences naturelles*” und “*Sciences humaines*” mit je zwei Bewertungskategorien
- Das Bewertungssystem insgesamt zu vereinfachen (und evtl. mit Noten A-D zu ergänzen)
- Die “*Compétences transversales*” umzubenennen und zu kürzen

Derzeitiges Modell der Compétences transversales:

“Compétences transversales”

L'élève	1er trim.	3e trim.	4e trim.	6e trim.	7e trim.	9e trim.
-coopère et collabore avec ses condisciples						
-agit de manière civile et responsable						
-respecte les règles de la vie en commun						
-travaille de façon autonome						
-prend des initiatives						
-participe activement en classe						
-respecte les délais						
-soigne la présentation de ses travaux						
-soigne son écriture						

Modellvorschlag Compétences transversales:

“Attitudes au travail et compétences transversales”

	1er trim.	3e trim.	4e trim.	6e trim.	7e trim.	9e trim.
L'élève						
-travaille de façon autonome						
-participe activement en classe						
-respecte les délais						
-soigne la présentation de ses travaux						
-coopère et collabore avec ses condisciples						
-respecte les règles de la vie en commun						
-prend des initiatives						

A = excellent; B = bien; C = satisfaisant; D = à améliorer

Zur Vereinfachung des Bewertungssystems schlagen wir zwei mögliche Alternativen vor:

- A:
- Zusammenfassung der Bewertungskategorien in den Hauptfächern (Bsp.: Deutsch, *Cycle 3* => von 16 auf 4 Kategorien)
 - Die Trimesterbeurteilung wird einzeln sichtbar gemacht
- B:
- Zusammenfassung der Bewertungskategorien in den Hauptfächern (Bsp.: Deutsch, *Cycle 3* => von 16 auf 4 Kategorien)
 - Die Trimesterbeurteilung wird einzeln sichtbar gemacht
 - Es gibt eine Note für die Trimesterbeurteilung (ab Cycle 3) (A,B,C,D); falls keine Beurteilung in einem Trimester möglich ist: “*non-évalué*”.
 - Die “*Attitude au travail*” wird nicht mehr pro Fach, sondern nur noch global erfasst

Production orale

Niveau de compétence						Niveau socle	Niveau avancé	Niveau d'excellence
	3	4				↓ 5	↓ 6	↓ 7
1er trim.								
3e trim.								
4e trim.								
6e trim.								

Compréhension de l'oral

Niveau de compétence						Niveau socle	Niveau avancé	Niveau d'excellence
	3	4				↓ 5	↓ 6	↓ 7
1er trim.								
3e trim.								
4e trim.								
6e trim.								

Production écrite

Niveau de compétence						Niveau socle	Niveau avancé	Niveau d'excellence
	3	4				↓ 5	↓ 6	↓ 7
1er trim.								
3e trim.								
4e trim.								
6e trim.								

Compréhension de l'écrit

Niveau de compétence						Niveau socle	Niveau avancé	Niveau d'excellence
	3	4				↓ 5	↓ 6	↓ 7
1er trim.								
3e trim.								
4e trim.								
6e trim.								

Attitude au travail
(Note: A, B, C, D)

1er trim.	3e trim.	4e trim.	6e trim.

Production orale

Niveau de compétence						Niveau socle	Niveau avancé	Niveau d'excellence	Note (A,B,C,D, non-évalué)
	3	4				↓ 5	↓ 6	↓ 7	
1er trim.									
3e trim.									
4e trim.									
6e trim.									

Compréhension de l'oral

Niveau de compétence						Niveau socle	Niveau avancé	Niveau d'excellence	Note (A,B,C,D, non-évalué)
	3	4				↓ 5	↓ 6	↓ 7	
1er trim.									
3e trim.									
4e trim.									
6e trim.									

Production écrite

Niveau de compétence						Niveau socle		Niveau avancé		Niveau d'excellence	Note (A,B,C,D, non-évalué)
	3	4				↓5		↓6		↓7	
1er trim.											
3e trim.											
4e trim.											
6e trim.											

Compréhension de l'écrit

Niveau de compétence						Niveau socle		Niveau avancé		Niveau d'excellence	Note (A,B,C,D, non-évalué)
	3	4				↓5		↓6		↓7	
1er trim.											
3e trim.											
4e trim.											
6e trim.											

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

3.2. Empfehlungen

3.2.1. Anpassung der *bilans intermédiaires*

3.2.2. Neuentwicklung des Curriculums

3.2.3. Neue bildungspolitische Konkordanz

3.2.2. Neuentwicklung des Curriculums

Fünf Phasen (mittelfristig):

- 1)• Öffentlich und wissenschaftlich wird die Debatte über die Ziele von Schule und Bildung in Luxemburg weitergeführt.
 - Theoretische Klärungen und transparente Begriffsdefinitionen begleiten diese Debatte.
- 2)Experten und Lehrkräfte entwickeln ein neues Curriculum, das als Entwurf der Öffentlichkeit vorgestellt wird.
- 3)• Der Entwurf des Curriculums wird breit diskutiert und ggf. verändert
 - Teams zur Entwicklung von Lehrmitteln werden zusammengestellt und beginnen ihre Arbeit auf der Grundlage des neuen Curriculums.
- 4)• Testphase des angepassten Entwurfs mit anschließender Evaluation
 - Parallel dazu werden die Lehrmittel entwickelt und getestet.
- 5)• Gegebenenfalls neuerliche Anpassungen und Einführung des Lehrplans.
 - Die Lehrmittel sollen nach einer weiteren Testphase eingeführt werden.

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

3.2. Empfehlungen

3.2.1. Anpassung der *bilans intermédiaires*

3.2.2. Neuentwicklung des Curriculums

3.2.3. Neue bildungspolitische Konkordanz

3.2.3. Neue bildungspolitische Konkordanz

- Öffentlichkeit, Lehrerschaft und Gewerkschaften, Wissenschaft, Politik
- Efficiency und Equity
- Schule als öffentliches Gut

Instrumente:

- psychometrische Evaluation und erziehungs- und sozialwissenschaftliche Expertise und Berichterstattung
- Nationaler Bildungsbericht (als ein Mittel der Konsensfindung)
- „Input“, „Output“ und „Outcomes“

« Les écoles primaires sont le berceau du citoyen »

(Circulaire relative à l'exécution du règlement de 1828)